Schuld

Sprachlos vor Entsetzen.

Die Seele muss um Fassung ringen,
wie Menschen Menschlichkeit verletzen,
wie Menschen Menschen um ihr Leben bringen...

Gestern noch vereint im Bruderkuss .
Heute stehen sich Feinde gegenüber.
Gemeinsamkeit vergeht mit jedem Schuss,
das Leichentuch legt sich darüber.

Dies ist kein Krieg.
Dies ist ein Schlachten!
Und keiner Seite Sieg
kann heilen, was sie dort entfachten.

Wer dachte, er sah bereits die dunkelste Stunde,
der kannte diese Bilder nicht,
hatte von Butscha keine Kunde,
sah je dem Grauen ins Gesicht.

Ach, wie bitter, bitter dies Geschehen.
Soldat - dies hast du nicht gemusst!
Sag nicht, du hast es nicht gesehen,
sag nicht, du hast es nicht gewusst.

Es klebt echtes Blut an deinen Händen.
Aus deiner Waffe kam das Feuer.
Wie konntest du sie so verwenden?
Die Schuld ist nun auf ewig euer.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)